

## Zwischen Trump und Putin

### *Neue Dynamik im weltpolitischen Beziehungsgeflecht?*



### **Andreas Zumach**

Internationaler Korrespondent  
in Genf

Donnerstag, 15. Februar, 19.30 Uhr  
Johanneshaus Erding Kirchgasse 5

Eintritt 5 €



Seit Donald Trump US-amerikanischer Präsident ist, bekommt das weltpolitische Beziehungsgeflecht eine ganz neue Dynamik. Gerade das Zusammenspiel mit Wladimir Putin und der russischen Regierung hat besondere Auswirkungen auf jene Länder, in denen vor einigen Jahren die Arabellion eine optimistische Entwicklung versprach.

Ob wir nach Nordafrika oder in den Nahen Osten schauen, nach Syrien und zur Türkei mit den jeweils spezifischen Konfliktlagen, sehen wir schier unlösbare konflikthafte Verflechtungen. Wird durch Trump und Putin alles schlimmer? Oder weist deren unorthodoxe Herangehensweise vielleicht sogar einen Weg zum Frieden?



**Andreas Zumach** studierte Volkswirtschaft und Journalismus. Er arbeitet auf den Gebieten des Völkerrechts, der Menschenrechtspolitik, der Sicherheitspolitik, der Rüstungskontrolle und internationaler Organisationen am europäischen Hauptsitz der Vereinten Nationen in Genf u.a. für *die tageszeitung (taz)* und für Rundfunk- und Fernsehanstalten.

In den 1970er Jahren hat er sich in Dritte-Welt-Gruppen, insbesondere zum Südlichen Afrika, engagiert. Im Jahr 2009 wurde ihm der Göttinger Friedenspreis verliehen.